

Herwig Duschek, 18. 2. 2014

[www.gralsmacht.eu](http://www.gralsmacht.eu)  
[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1391. Artikel zu den Zeitereignissen

# Zur Geistesgeschichte der Musik (197)

(Ich schließe an Art. 1390 an.)

Richard Wagner – „Tristan“ – Cosima – Hans von Bülow – König Ludwig II. – Schnorr von Carolsfeld

(Zum Fall „Edathy“ [u.a.]: siehe S. 3-6)

(Kurt Pahlen: <sup>1</sup>) *Dieses Jahrhundertenerlebnis des „Tristan“<sup>2</sup> ist im Innersten von einer furchtbaren Tragödie gezeichnet. Zwischen Wagner und der Gattin Bülows, der Liszt-Tochter*



(Cosima [1837-1930] und Richard Wagner [1813-1883] – sie heirateten 1870.)

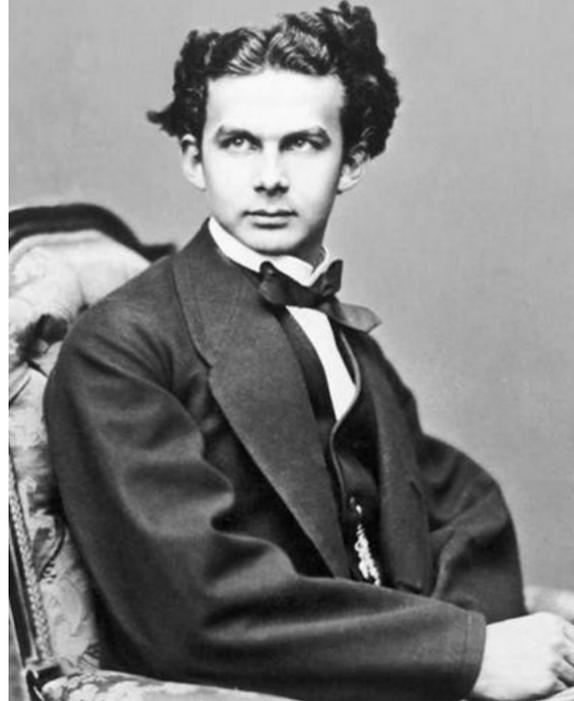
<sup>1</sup> *Die großen Epochen der abendländischen Musik*, S. 405-427, Südwest 1991.

<sup>2</sup> Siehe Artikel 1388

*Cosima*, haben sich Fäden gesponnen, die längst zu einer innigen Zugehörigkeit geführt haben, von der nur zwei Menschen nichts wissen: der Ehegatte und der König.



Hans von Bülow (1830-1894)



König Ludwig II.<sup>3</sup> (1845-1886)

Für sie beide bedeutete Wagner als Mensch wie als schöpferisches Genie das unantastbare Ideal. Nachdem Bülow die Wahrheit erfahren haben wird – unter der er fast zusammenbricht –, wird er noch die Kraft und Noblesse besitzen, die Vertuschungskomödie vor König Ludwig bis zum letzten möglichen Augenblick fortzuspielen.

Für Wagner aber gibt es kein Zurück; er fühlt mit leuchtender Klarheit, daß er die Frau seines Lebens gefunden hat, und er wird an dieser Erkenntnis bis zu seinem Tod keine Stunde mehr zweifeln.

Noch ein anderes Drama spielte sich rund um die „Tristan“-Premiere ab, welche die Musikwelt in Aufruhr gestürzt hatte. Das Ehepaar Schnorr von Carolsfeld reiste nach Ende der Aufführungsserie heim nach Dresden, um bis zur geplanten Wiederaufnahme im Herbst auszuruhen. Dort aber erkrankte der Tenor an einem rheumatischen Fieber (<sup>4</sup>) und starb, knapp vier Wochen nach dem Münchener Ereignis, im Alter von 29 Jahren. Es war ein Triumph für alle Wagner-Feinde, deren es eine beträchtliche Menge gab. Hatten sie nicht seit langem auf die „mörderische“ Beschaffenheit von dessen Rollen geradeso hingewiesen wie auf die seelengefährdende Wirkung dieses „Tristan“?

Tatsächlich waren beide Vorwürfe nicht so unbegründet, wie es heute erscheinen mag. Der Typus des Wagner-Sängers, besonders des Tenors, mußte erst ausgebildet werden, da solche Anstrengungen für den Kehlkopf noch nie in der Operngeschichte gefordert worden waren. Es war gar nicht abwegig, daß Wagner König Ludwig das Projekt einer Sängerschule vorlegte, in dem besonders Interpreten für seine eigenen Werke herausgebildet werden sollten. Nach dem weltweit kommentierten frühen Ableben Schnorrs von Carolsfeld konnte „Tristan und Isolde“ jahrelang nicht mehr gespielt werden, da kein Sänger für die männliche Titelrolle

<sup>3</sup> Siehe Artikel 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636 und 638

<sup>4</sup> Siehe Artikel 1380 (S. 3). Das Thema wird möglicherweise weiter bearbeitet.

mehr zu finden war – eine späte Rechtfertigung für die Theater, die eine Premiere des Werkes als „unmöglich“ abgelehnt hatten. Nur der Befehl eines Königs konnte sie „möglich“ machen.

Zum „Fall Edathy“<sup>5</sup> (man beachte, daß der homosexuelle<sup>6</sup> Sebastian Edathy ab 2012 den NSU<sup>7</sup>-Untersuchungsausschuß leitete):

- Ende Oktober 2013 informierte das Bundeskriminalamt (BKA) die 16 Landeskriminalämter sowie den niedersächsischen Innenminister Boris Pistorius (SPD) von möglichen Ermittlungen gegen Edathy. Hierdurch erfuhr auch der Leiter der Staatsanwaltschaft Hannover, Jörg Fröhlich, von den Ermittlungen. Die Verschlussakte lag dort am 5. November 2013 dem Oberstaatsanwalt Thomas Klinge vor.
- Am 14. November 2013 gab die Polizei in Toronto auf einer international beachteten Pressekonferenz bekannt, dass im Rahmen der „Operation Spade“ ein weltweiter Schlag gegen Kinderpornografie gelungen sei. Unter anderem wurde in diesem Rahmen auch bekanntgegeben, dass es zwei Jahre vorher in Toronto eine Razzia bei der Firma „Azov Films“ gegeben habe.
- Ermittlungen der kanadischen Polizei gegen „Azov Films“ waren im Jahr 2005 eingestellt worden, nachdem das damals vertriebene Material nicht als illegal gewertet worden war. Erst im Oktober 2010 wurden sie wieder aufgenommen, als „Azov“ sich als Käufer von Filmen herausstellte, die ein im August 2010 in Rumänien festgenommener Karatelehrer aus Deutschland seit 2007 gedreht hatte.
- Edathy hatte nach Angaben der Staatsanwaltschaft zwischen Oktober 2005 und Juni 2010 neun Mal im Onlineshop eines kanadischen Unternehmens insgesamt 31 Filme und Fotosets von unbedeckten Jungen zwischen neun und 14 Jahren bestellt,<sup>8</sup> nach Informationen des NDR-Politikmagazins Panorama 3 lautet der Name des Unternehmens „4P5P“.
- Am 27. November 2013 beauftragte Edathy den Berliner Rechtsanwalt für Strafrecht und Medienrecht Christian Noll mit seiner Angelegenheit. Der Rechtsanwalt fragte per E-Mail beim Behördenleiter der Staatsanwaltschaft Hannover an und bat um ein vertrauliches Gespräch (!). Bei der Staatsanwaltschaft soll Noll mit einer Behördenvertreterin gesprochen haben, die über die Ermittlungen im Fall Edathy nicht in Kenntnis gesetzt war. Der Rechtsanwalt hatte sich außerdem bei weiteren Staatsanwaltschaften in Berlin und Niedersachsen zu einem möglichen „Verfahren gegen Herrn Edathy wegen Kinderpornografie“ erkundigt (!). **Frage: Wie kommt Herrn Edathy dazu, (– zumal er immer behauptet, nichts Illegales unternommen zu haben –) anzunehmen, daß gegen ihn ein Verfahren (Ermittlungen) „... wegen Kinderpornografie“ laufe?**<sup>9</sup>
- Am 28. Januar 2014 (– also zwei Monate, nachdem Edathy über seinen Fall nachfragen ließ, bzw. drei Monate, nachdem die Staatsanwaltschaft Hannover über den „Fall Edathy“ in Kenntnis gesetzt war [s.o.] –) wurde offiziell ein Verfahren gegen Edathy bei der Staatsanwaltschaft Hannover registriert (von dem Edathy über seinen Rechtsanwalt mit Sicherheit in Kenntnis gesetzt war). **Frage: warum handelte die Staatsanwaltschaft Hannover so spät?**
- Zum 7. Februar 2014 legte Sebastian Edathy sein Bundestagsmandat nieder<sup>10</sup> **Frage: warum?**
- Am 10. Februar 2014 (– also fast zwei Wochen nach dem offiziellen Verfahrensbeginn gegen Edathy und drei Tage nach Niederlegung seines Bundestagsmandat –) durchsuchten Polizei und Staatsanwaltschaft Hannover Wohnung und Büro Edathys. **Frage: warum lässt die Staatsanwaltschaft Hannover mit den offiziellen Beginn des ... Verfahrens gegen Edathy (28. Januar 2014) nicht sofort**

<sup>5</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Edathy-Aff%C3%A4re>

<sup>6</sup> <http://www.hna.de/nachrichten/politik/steiler-aufstieg-tiefer-fall-sebastian-edathy-3365841.html> (die Homosexualität Edathys wird i.d.R. nicht erwähnt – warum wohl?)

<sup>7</sup> Siehe: Artikel 761, 762, 763 (S. 1-4) und 1142 (S. 1/2)

<sup>8</sup> Den Zusammenhang von Homosexualität und Pädokriminalität hat schon vor vielen Jahren der Grünen-Politiker Volker Beck „aufgezeigt“ (s. Artikel 557, S. 4/5).

<sup>9</sup> Gerhard Wisnewsky schreibt: Bezeichnend ist, dass Edathys Anwalt Berichten zufolge bereits am 13. November 2013 bei der Staatsanwaltschaft nachfragte, Mandanten liefern – einen Tag bevor kanadische Fahnder mit ihren Ermittlungen über einen Kinderpornohandel an die Öffentlichkeit traten. Woher hatte Edathy also sein Wissen? Und wo sind die mutmaßlichen Kinder pornos geblieben? Denn eigentlich hatte die kanadische Polizei aus der Vielfalt des Materials die 150 schlimmsten Filme herausgesucht und den Bestellern zugeordnet – wodurch offenbar auch Edathy in die Ermittlungen geriet. Auf der Pressekonferenz in Toronto sei von »erschreckenden sexuellen Akten mit sehr kleinen Kindern« die Rede gewesen, »darunter einige der schlimmsten, die die Fahnder je gesehen hatten«. Hatte also auch Edathy solches Material bestellt? Und wo ist es geblieben? Verschwand es durch die Geschwätzigkeit von (Minister) Friedrich und anderen?

<http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/deutschland/gerhard-wisnewsky/-erschreckende-sexuelle-akte-kaufte-spd-mann-edathy-besonders-harte-kinder pornos-.html>

<sup>10</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Sebastian\\_Edathy](http://de.wikipedia.org/wiki/Sebastian_Edathy)

Wohnung und Büro Edathys untersuchen, um Beweismaterial zu sichern?

- Sebastian Edathy hatte also genügend Zeit, Beweismaterial zu vernichten oder verschwinden zu lassen. Daher:<sup>11</sup> Ermittler haben bei der Razzia gegen den früheren SPD-Bundestagsabgeordneten Sebastian Edathy nur einen intakten Computer sicherstellen können. Alle anderen Rechner in den Wohnräumen und Büros Edathys sollen entfernt worden sein. Darüber hinaus fanden sich Teile einer oder mehrerer zerstörter Festplatten. Sie wurden durch Schläge mit einem stumpfen Gegenstand möglicherweise irreparabel beschädigt. Das berichten der NDR und die "Süddeutsche Zeitung" unter Berufung auf Ermittlerkreise. Die Staatsanwaltschaft Hannover ermittelt gegen Edathy wegen des Verdachts auf Besitz von Kinderpornographie. Edathy bestritt gegenüber Vertrauten, Beweismittel vernichtet zu haben. Lediglich eine Festplatte mit Unterlagen aus dem NSU-Untersuchungsausschuss sei zerstört worden. Warum zerstörte Edathy (wie er selbst aussagt)... Unterlagen aus dem NSU-Untersuchungsausschuss?
- Am 12. Februar 2014 meldete Sebastian Edathy seinen Laptop als gestohlen.<sup>12</sup> Frage: stimmt das?
- Die Frankfurter Rundschau vom 16. Februar 2014 schreibt:<sup>13</sup> Edathy flüchtet ins Ausland Frage: warum?
- In Anbetracht dessen daß Pädokriminalität in (u.a.) sogenannten „elitären“ Kreisen der Gesellschaft an der Tagesordnung ist,<sup>14</sup> stellt sich die Frage: warum wurde der Fall „Edathy“ öffentlich gemacht?

Auffällig ist, daß 11 Tage, nachdem am 28. 1. (Qs =11) offiziell ein Verfahren gegen den Deutsch-Inder Sebastian Edathy eingeleitet wurde, ein 13-jähriger Deutsch-Inder als (angeblicher) Verursacher des „Hamburger Brandes“ vom 5. 2. 2014 der Öffentlichkeit präsentiert wurde (8. 2. 2014).<sup>15</sup>

Es spricht sehr viel dafür, daß der Fall „Edathy“ deswegen öffentlich gemacht wurde, um den Bürgern vorzugaukeln, wir hätten einen „Rechtsstaat“ ... (Edathy selbst ist gewiß bei seinen „Brüdern“ in Sicherheit – und ...)

Monatlang wurde „aus vollen Rohren“ die Homosexualität propagiert – selbst Bundespräsident Gauck mußte auf seiner Indien-Reise im Februar 2014 dazu Stellung nehmen.<sup>16</sup> Mit Beginn der sogenannten Olympischen Spiele<sup>17</sup> in Sotschi am 7. 2. 2014 hörte schlagartig der Propagandafeldzug auf.

Das allseits gelobte „Outing“ des Ex-Profi-Fußballers Thomas Hitzlsperger am 8. 1. 2014 beinhaltet die Aussage: „Du mußt homosexuell sein, um groß herauszukommen und anerkannt zu werden.“ (Ein „Anreiz“ für kleine Fußballfans!)

Die grün-rote Landesregierung Baden-Württembergs will im Bildungsplan 2015 die unterschwellige Propagierung der Homosexualität vorantreiben.<sup>18</sup> Der Realschullehrer Gabriel Stängle (bei Nagold) fing sich mit seiner Petition dagegen<sup>19</sup> (fast 200 000 Stimmen) – zur Abschreckung anderer „Ketzler“ – eine Dienstaufsichtsbeschwerde ein<sup>20</sup> – und die Hetze der Logen-Presse obendrein.<sup>21</sup>

Homosexuell sind nur ein minimaler Bevölkerungsanteil: Es ... schätzten sich etwa in einer repräsentativen Emnid-Umfrage aus dem Jahr 2000 nur 1,3 bzw. 0,6 Prozent der in Deutschland lebenden Befragten als schwul bzw. lesbisch sowie 2,8 bzw. 2,5 Prozent als bisexuell ein.<sup>22</sup> Diese Gruppierung bekommt aber die allergrößte Aufmerksamkeit.<sup>23</sup>

<sup>11</sup> [http://www.focus.de/politik/deutschland/ermittlungen-wegen-kinderporno-besitz-edathy-festplatten-mit-stumpfen-gegenstand-zertruemmert\\_id\\_3612130.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/ermittlungen-wegen-kinderporno-besitz-edathy-festplatten-mit-stumpfen-gegenstand-zertruemmert_id_3612130.html)

<sup>12</sup> <http://www.tagesschau.de/inland/edathy246.html>

<sup>13</sup> <http://www.fr-online.de/politik/sebastian-edathy-edathy-fluechtet-ins-ausland.1472596.26216410.html>

<sup>14</sup> Siehe dazu Artikel 23 (S. 2/3), 31 (S. 1/2), 51 (S. 3/4), 134, 145 (S. 1), 368 (S. 2/4/5), 449 (S. 1/2), 557 (S. 4-6), 868 (S. 3), 876 (S. 7), 1062 (S. 3, Anm. 12 und S. 4/5, Anm. 17), 1217 (S. 1), 1257 (S. 2-5), 1265 (S. 3, Anm. 12), 1265 (S. 2), 1273 (S. 2-4), 1298 (S. 1/4/5), 1391 (S. 1).

<sup>15</sup> Siehe Artikel 1382, 1383 und 1384

<sup>16</sup> <http://www.spiegel.de/politik/ausland/joachim-gauck-kritisiert-auf-staatsbesuch-lage-der-frauen-in-indien-a-951597.html> (5. 2. 2014)

<sup>17</sup> <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2008/34olympische%20spiele.pdf>

<sup>18</sup> U.a. mit einem homosexuellen Paar im Mathematikbuch.

<sup>19</sup> <https://www.openpetition.de/petition/online/zukunft-verantwortung-lernen-kein-bildungsplan-2015-unter-der-ideologie-des-regenbogens>

<sup>20</sup> <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.bildungsplan-in-baden-wuerttemberg-streit-ueber-homosexualitaet-als-unterrichtsthema.84ecacfe-3c5e-41a3-8019-af30739c2170.html>

<sup>21</sup> <http://www.bild.de/regional/stuttgart/homosexualitaet/lehrer-sammelt-unterschriften-gegen-homo-debatte-an-schulen-34177322.bild.html> (u.a.)

<sup>22</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Homosexualit%C3%A4t#Demografische\\_H.C3.A4ufigkeit](http://de.wikipedia.org/wiki/Homosexualit%C3%A4t#Demografische_H.C3.A4ufigkeit)

Die Propagierung der Homosexualität (siehe auch Gender<sup>24</sup>) hängt offensichtlich mit dem alttestamentarischen „Sodom & Gomorra“-Thema unserer untergehenden Zivilisation (s.u.) zusammen. In Moses 1, 19, 1-11 steht:<sup>25</sup>  
 ... Die beiden Engel kamen am Abend nach Sodom. Lot saß im Stadttor von Sodom. Als er sie sah, erhob er sich, trat auf sie zu, warf sich mit dem Gesicht zur Erde nieder und sagte: Meine Herren, kehrt doch im Haus eures Knechtes ein, bleibt über Nacht und wascht euch die Füße! Am Morgen könnt ihr euren Weg fortsetzen. Nein, sagten sie, wir wollen im Freien übernachten. Er redete ihnen aber so lange zu, bis sie mitgingen und bei ihm einkehrten. Er bereitete ihnen ein Mahl, ließ ungesäuerte Brote backen und sie aßen. Sie waren noch nicht schlafen gegangen, da umstellten die Einwohner der Stadt das Haus, die Männer von Sodom, Jung und Alt, alles Volk von weit und breit. Sie riefen nach Lot und fragten ihn: Wo sind die Männer, die heute Abend zu dir gekommen sind? Heraus mit ihnen, wir wollen mit ihnen (sexuell) verkehren.

Da ging Lot zu ihnen hinaus vor die Tür, schloss sie hinter sich zu und sagte: Aber meine Brüder, begeht doch nicht ein solches Verbrechen! Seht, ich habe zwei Töchter, die noch keinen Mann erkannt haben. Ich will sie euch herausbringen. Dann tut mit ihnen, was euch gefällt. Nur jenen Männern tut nichts an; denn deshalb sind sie ja unter den Schutz meines Daches getreten. Sie aber schrien: Mach dich fort!, und sagten: Kommt da so ein einzelner Fremder daher und will sich als Richter aufspielen! Nun wollen wir es mit dir noch schlimmer treiben als mit ihnen. Sie setzten dem Mann, nämlich Lot, arg zu und waren schon dabei, die Tür aufzubrechen. Da streckten jene Männer (die Engel) die Hand aus, zogen Lot zu sich ins Haus und sperrten die Tür zu. Dann schlugen sie die Leute draußen vor dem Haus, Groß und Klein, mit Blindheit, sodass sie sich vergebens bemühten, den Eingang zu finden<sup>26</sup> ...



(John Martin [1789-1854] *Sodom und Gomorra*)

In Marcel Prousts Romanepos „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ wird Gomorra als Inbegriff von weiblicher Homosexualität interpretiert, analog zu Sodom und männlicher Homosexualität.<sup>27</sup>

Nach Alois Irlmaier soll dem 3. Weltkrieg<sup>28</sup> ... „ein Winter vorausgehen, der keiner war, so mild. Im April schon stehen die Kühe bis zum Bauch im Gras.“<sup>29</sup>

<sup>23</sup> Das Thema kommt einem bekannt vor ...

<sup>24</sup> <http://www.gralsmacht.com/wp-content/uploads/2007/20/Gender.pdf>

<sup>25</sup> <http://www.bibleserver.com/text/EU/1.Mose19>

<sup>26</sup> Weitere Aussagen der Bibel über Homosexualität: <http://kath-zdw.ch/maria/texte/Homosexualitaet.html>

<sup>27</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Sodom\\_und\\_Gomorra#Sonstiges](http://de.wikipedia.org/wiki/Sodom_und_Gomorra#Sonstiges)

Naja, bisher hatten wir im süddeutschen Raum – und auch in der Irlmaier-Gegend – einen ausgesprochen „milden Winter“<sup>30</sup> Damit wär – nach dem Auftreten des letzten Papstes<sup>31</sup> – der 2. Faktor eingetreten. Es müssten sich aber noch weitere Faktoren zeigen (!!!!), um sicher zu gehen, daß im Jahre 2014 das Ende des Niedergangs erreicht sein wird – und es in der Menschheit (endlich) wieder aufwärts geht ...

(Fortsetzung folgt.)

---

<sup>28</sup> <http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/> (unter Begriff: *Dritter Weltkrieg* (Zivilisationsuntergang))

<sup>29</sup> Siehe Artikel 920 (S. 6)

<sup>30</sup> Zitat: "Der meteorologische Winter ist definitiv gelaufen. Wer bis 28. Februar, dem letzten Tag des meteorologischen Winters, noch auf eine dicke Schneedecke im Flachland oder Dauerfrost hofft, der wird enttäuscht werden. Weder von dem einen noch von dem anderen ist auch nur irgendwas in Sicht", sagt Wetterexperte Jung.

<http://web.de/magazine/nachrichten/wetter/18629932-winter-2013-2014-anfang-maerz-schnee-sicht.html>

<sup>31</sup> Siehe Artikel 1132-1136